

	<p>Objekt: Sardis</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18210868</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Geprägt im milesischen Münzfuss. Vgl. hier Objektnummer 18200093.

Vorderseite: Löwenkopf mit vierstrahliger Warze nach r. Punze.

Rückseite: Zwei quadratische Incusa mit unregelmäßiger Binnenstruktur nebeneinander. Elf unterschiedlich gemusterte Punzen am Rand.

Mit Punze: Einhieb mit einer Punze, zeitgenössisch oder später angebracht. Im Gegensatz zum stärker elaborierten Gegenstempel wird eine Punze als einfachere, dem Münzkörper beigebrachte (negative) Vertiefung mit Buchstaben oder Ziffer, meist ohne eigene Randgestaltung definiert. Nicht zu verwechseln mit den positiven Buchstaben- oder Bildpunzen, welche bei der Stempelherstellung Anwendung finden.

Grunddaten

Material/Technik:

Elektron; geprägt

Maße:

Gewicht: 4.69 g; Durchmesser: 12 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 625-560 v. Chr.

wer

wo Sardes

Besessen wann

wer

Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

Schlagworte

- 1/3 Stater (Trite)
- Antike
- Archaik
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Herrscher
- Metall
- Münze
- Tier

Literatur

- L. Weidauer, Probleme früher Elektronprägung. Typos I (1975) 24 f. Nr. 86-89..